

Aktualisierte Umwelterklärung 2004

Wasserwerke Westfalen GmbH

**Mit den Umweltbilanzzahlen 2003
im Vergleich zum Vorjahr**

Wasserwerke Westfalen GmbH

Standortbeschreibung

Sitz der Wasserwerke Westfalen GmbH (WWW), an der die GELSENWASSER AG und DEW zu je 50% beteiligt sind, ist Dortmund. Aufgabe der Wasserwerke Westfalen GmbH ist die Gewinnung, Aufbereitung, Förderung und Bereitstellung von Trinkwasser. Die Wasserversorgung der Endkunden ist nicht Aufgabe der WWW sondern Aufgabe der beiden Muttergesellschaften.

Zur Trinkwassererzeugung nutzen alle Wasserwerke der WWW das nachhaltige und umweltschonende Verfahren der künstlichen Grundwasseranreicherung. Hierbei wird Oberflächenwasser aus der Ruhr nach einer Vorreinigung, die in Abhängigkeit von den räumlichen Gegebenheiten sowie der örtlichen Rohwasserbeschaffenheit unterschiedliche Reinigungsstufen beinhaltet, durch Sandfilter in den Untergrund des Ruhrtales infiltriert. Nach einer mehrtägigen Untergrundpassage und Durchmischung mit natürlichem Grundwasser sowie Uferfiltrat aus der Ruhr wird das angereicherte Grundwasser wieder durch Brunnengalerien oder Sickerleitungen gefasst und den Pumpwerken zugeführt. In einigen Wassergewinnungsbereichen wird das gewonnene, angereicherte Grundwasser aus qualitativen Gründen nochmals über Sandfilter in den Untergrund versickert und später erneut in Sickerleitungen gefasst (Zweitversickerung).

Durch Zugabe von Natronlauge zur Neutralisation (pH-Wert-Korrektur) und Chlordioxid zur vorbeugenden Desinfektion wird in den Pumpwerken die Aufbereitung des Grundwassers zu Trinkwasser abgeschlossen. Im Wasserwerk Witten werden noch zusätzliche Aufbereitungsschritte (Ozonung, Flockung, Mehrschichtfiltration u.a.) vorgenommen.

Die weiterführende Wasserverteilung bis zum Endverbraucher erfolgt über die Rohrnetze der beiden Muttergesellschaften, der Gelsenwasser AG sowie der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH. Im Bereich Schwerte betreibt die WWW Trinkwasser-Druckrohrleitungen zwischen den Wasserwerken, um eine hohe Redundanz der Wasserwerke untereinander gewährleisten zu können.

In den Rohrnetzen der Muttergesellschaften, insbesondere an den Hochbehältern, Druckerhöhungsanlagen und Zwischenpumpwerken, übernimmt die WWW verschiedene Aufgaben der Betriebsführung und Instandhaltung auf Basis von Dienstleistungsverträgen.

Wasserwerke Westfalen GmbH

Kennzahlen 2003

Wasser

Die Wasserlieferung im Versorgungsgebiet erreichte im Jahr 2003 114,1 Mio. m³. Davon gingen 55,5 Mio. m³ an die GELSENWASSER AG und 58,6 Mio. an die Dortmunder Energie- und Wasser.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Dezember 2003 hatten die Wasserwerke Westfalen 159 Mitarbeiter.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beliefen sich 2003 auf insgesamt 36,3 Mio. Euro. Daraus resultiert ein Bilanzgewinn von 265.785 Euro.

Umweltleistung

Bei den Wasserwerken Westfalen findet die Überprüfung der Umweltleistung in Form von jährlichen Umweltbetriebsprüfungen statt. Dabei wird überprüft, ob die Umweltzielsetzungen und Einzelziele erreicht und die Anforderungen erfüllt wurden und ob das Umweltmanagementsystem wirksam und angemessen ist.

Der Austausch von Mineralöl gegen biologisch schnell abbaubare Öle in Fahrzeugen und Arbeitsgeräten ist weitgehend abgeschlossen.

Im Rahmen der Kooperation Landwirtschaft/Wasserwirtschaft haben sich die Wasserwerke Westfalen das Ziel gesteckt, die Nitratgehalte im Oberflächen- und

Grundwasser auf ein Monatsmittel von unter 35 mg/l Nitrat zu reduzieren. Dieser Wert wird derzeit dauerhaft deutlich unterschritten.

Das Verbot der Düngung in der Wasserschutzzone I und die konsequente Umsetzung dieser Maßnahme wurde durch die Änderung entsprechender Pachtverträge vollständig umgesetzt.

Bisher nicht erreicht wurde die Verringerung des Energieverbrauches um 2 % auf der Basis des Jahres 2002. Der Energieverbrauch kann unterteilt werden in den Energieverbrauch zur Wasserförderung und in den sonstigen Energieverbrauch. Die bisherige Nichteinhaltung dieser Maßnahme ist begründet in der im Jahr 2004 durchgeführten Gesamtoptimierung und Veränderung der Wasserförderung. Signifikante Energieeinsparungen durch die bereits durchgeführten und geplanten Umrüstungen werden im Jahr 2005 erwartet und wurden deshalb als neues Ziel aufgenommen.

Umweltleistung

Ebenfalls nicht erreicht wurde die Erhöhung der erzeugten Menge an regenerativer Energie um 5 % auf der Basis des Jahres 2003. Diese Nichteinhaltung ist begründet in einer Instandsetzungsmaßnahme im Bereich der stromerzeugenden Turbinen und der niedrigen Wasserführung der Ruhr.

Durch die geplante Verstromung der Wasserkraft im Bereich des Pumpwerkes Westhofen II und den Einbau einer Turbine im Bereich der Stauanlage Fröndenberg wird dieses Ziel bis 2009 gleichwohl erreicht und voraussichtlich deutlich überschritten.

Nicht überwachungsbedürftige Abfälle konnten im Jahr 2003 weiter reduziert werden. Diese Zielsetzung wird mit dem Schwerpunkt der Einsparung an Papier und Pappe weiterhin verfolgt.

Darüber hinaus konnten die zur Wasseraufbereitung eingesetzten Flockungsmittel und die zur Einstellung des Kalk-Kohlensäure-Gleichgewichtes notwendigen Aufbereitungschemikalien durch eine Veränderung des Aufbereitungsverfahrens deutlich reduziert werden.

Durch die eventuelle Einführung der physikalischen Entsäuerung wird eine weitere Verminderung der eingesetzten Menge an Natronlauge angestrebt.

Als neue Zielsetzung wurde die Reinhaltung der Luft von Schadstoffen aufgenommen. Hier soll der Einbau von Partikelfiltern in die mit RME oder Diesel betriebenen Fahrzeuge und Geräte zu einer Verminderung der Partikelemissionen um 65 % führen.

Darüber hinaus bildet die Förderung des Natur- und Artenschutzes eine weitere neue Zielsetzung im Umweltprogramm der Wasserwerke Westfalen. Hier soll die Ausweitung von Sukzessionsflächen und die Anpflanzung von für die Hart- und Weichholzaue typischen Gehölzen, der Besatz gefährdeter einheimischer Fischarten und das Anbringen von Nisthilfen für gefährdete Vogelarten zur Erreichung der aufgestellten Ziele führen.

Stoff-Fluss-Bilanz

Bilanzzahlen 2003	Einheit	Wasserwerke Westfalen	Wasserwerk Echthausen	Wasserwerk Halingen	Wasserwerk Schwerte ¹	Wasserwerk Witten
Rohstoffe²						
Trinkwasserförderung	Mio. m ³	114,1 (112,2)	18,35 (18,0)	15,97 (15,7)	58,63 (56,8)	21,15 (21,7)
Eisen-III-Chlorid	t	2,8 (12,3)	2,8 (--)	-- (7,7)	-- (--)	-- (4,6)
Aluminiumchloridlösung	t	159,1 (202,56)	71,5 (106,7)	-- ()	-- (--)	87,6 (95,8)
Weißkalksuspension	t	23,8 (20,2)	-- (--)	-- (--)	-- (--)	23,8 (20,2)
Polyaluminiumchlorid	t	33,5 (46,7)	-- (--)	-- (--)	-- (--)	33,5 (46,7)
Sauerstoff	t	82,5 (89,5)	-- (--)	-- (--)	-- (--)	82,5 (89,5)
Aluminiumsulfat	t	-- (2,8)	-- (--)	-- (--)	-- (--)	-- (2,8)
Natronlauge 25 %	t	795,4 (1006,7)	-- (--)	-- (--)	795,4 (1006,7)	-- (--)
Natronlauge 30 %	t	632,3 (635,3)	-- (--)	-- (--)	632,3 (635,3)	-- (--)
Natronlauge 50 %	t	1535,9 (1684,8)	166,1 (217,5)	322,1 (277,4)	679,3 (798,2)	368,4 (391,7)
Chlorgas flüssig	t	8,9 (7,8)	2,1 (1,8)	1,9 (2,1)	4,8 (3,5)	0,1 (0,4)
Natriumchlorit	t	103,9 (107,6)	20,2 (17,0)	22,1 (16,1)	39,8 (49,2)	21,8 (25,3)
Salzsäure 33%	t	25,3 (26,8)	-- (--)	-- (--)	-- (--)	25,3 (26,8)
Regeneriersalz	t	9,3 (16,1)	-- (--)	-- (--)	-- (--)	9,3 (16,1)
Eigenverbrauch Trinkwasser	Mio. m ³	0,8 (0,8)	-- (--)	-- (--)	-- (--)	-- (--)

¹ Hengsen, Villigst, Ergste, Westhofen 1 u. 2

² Vorjahreswert (2002) in Klammern

Umweltauswirkungen

Bilanzzahlen 2003 ³	Einheit	Wasserwerke Westfalen	Wasserwerk Echthausen	Wasserwerk Halingen	Wasserwerk Schwerte ⁴	Wasserwerk Witten
Energie						
Erdgas	Mio. kWh	2,2 (2,3)	-- (--)	-- (--)	-- (--)	-- (--)
Diesel	m ³	54,0 (71)	-- (--)	-- (--)	-- (--)	-- (--)
RME	m ³	50 (19,9)	-- (--)	-- (--)	-- (--)	-- (--)
Benzin	m ³	2,2 (2,8)	-- (--)	-- (--)	-- (--)	-- (--)
Gesamtenergieverbrauch	Mio. kWh	44,7 (43,8)	6,6 (--)	6,9 (--)	22,4 (--)	8,7 (--)
Stromerzeugung bzw. Einspeisung nach EEG	Mio. kWh	14,5 (--)	6,0 (--)	-- (--)	8,5 (--)	-- (--)
Direkte Nutzung (äquivalente kWh) ⁵	Mio. kWh	5,1 (--)	-- (--)	-- (--)	-- (--)	-- (--)
Bezug	Mio. kWh	39,6 (--)	-- (--)	-- (--)	-- (--)	-- (--)

³ Die Darstellungsform der Stromerzeugung, der direkten Nutzung und des Bezuges wurde gegenüber dem Jahr 2002 verändert und können hier nicht gegenüber gestellt werden.

⁴ Hengsen, Villigst, Ergste, Westhofen 1 u. 2

⁵ Die direkte Nutzung erfolgt durch Dieselpumpen oder direkt durch Wasserkraft

Abfallbilanz

	Einheit	Wasserwerke Westfalen	Wasserwerk Echthausen	Wasserwerk Halingen	Wasserwerk Schwerte ⁶	Wasserwerk Witten
Abfälle⁷						
Strahlmittelabfälle	t	3,14 (2,4)	-- (--)	-- (--)	3,14 (2,4)	-- (--)
Altöl	t	12,37 (6,4)	0,19 (0,7)	0,72 (--)	11,46 (5,7)	-- (--)
Sandfanginhalte	t	8,35 (6,9)	5,20 (--)	-- (1,2)	3,15 (5,7)	-- (--)
Ölabscheiderinhalte	t	17,08 (8,5)	-- (--)	-- (--)	17,08 (8,5)	-- (--)
Papier und Pappe	t	73,68 (67,25) ⁸	-- (--)	-- (--)	-- (--)	-- (--)
Verpackungen	t	18,87 (27,3)	-- (0,5)	3,42 (8,17)	15,45 (16,6)	-- (2,03)
Filtermaterialien	t	4,28 (1,4)	0,09 (0,36)	0,18 (--)	4,01 (--)	-- (--)
Bleibatterien	t	0,89 (2,4)	-- (--)	0,02 (--)	0,87 (--)	-- (--)
ölhaltige Abfälle	t	0,90 (3,7)	-- (--)	0,90 (--)	-- (3,7)	-- (--)
Ziegel	t	25,74 (43,8)	5,10 (13,0)	9,22 (30,78)	11,42 (--)	-- (--)
Holz	t	21,08 (5,3)	1,18 (2,4)	-- (--)	19,90 (2,9)	-- (--)
Gemischte Metalle	t	44,07 (79,66)	-- (2,6)	10,93 (5,26)	31,94 (68,5)	1,2 (3,4)
Kabel	t	6,35 (4,2)	-- (--)	-- (--)	6,35 (4,2)	-- (--)
Bauschutt	t	14,52 (5,7)	-- (--)	-- (--)	14,52 (3,3)	-- (2,5)
Gebrauchter Filtersand	t	2617,00 (1837,8)	-- (--)	-- (--)	2617,00 (1837,8)	-- (--)
Laugen	t	15,66 (--)	-- (--)	1,06 (--)	2,56 (--)	12,04 (--)
Elektronikschrott	t	3,08 (2,5)	-- (--)	0,38 (--)	2,70 (2,3)	-- (--)
kompost. Abfälle	t	388,36 (446,5)	-- (4,0)	-- (--)	388,36 (440)	-- (--)
Restmüll	t	74,90 (76,27)	10,12 (11,44)	5,0 (5,0)	50,54 (54,42)	9,24 (5,41)
Sedimentationsschlamm	t	521,18 (556,0)	293,24 (471,5)	227,94 (--)	-- (--)	-- (84,5)
Fäkalschlamm	t	68,50 (73,0)	-- (--)	-- (--)	68,50 (73,0)	-- (--)

⁶ Hengsen, Villigst, Ergste, Westhofen 1 u. 2

⁷ Die Stoff-Fluss-Bilanz enthält nur die wesentlichen Abfälle der Wasserwerke Westfalen

⁸ Angabe für 2002 wurde gegenüber der Angabe in der Umwelterklärung 2003 angepasst

Umweltleitlinien

Die Umweltpolitik legt die Gesamtrichtung des Umweltschutzes und die Grundsätze für die Handlungen für eine Organisation fest. Sie setzt das Ziel hinsichtlich des Grades der Umweltverantwortung und –leistung, das die Organisation benötigt, woran alle nachfolgenden Handlungen gemessen werden.

Die Wasserwerke Westfalen GmbH hat im Jahr 2003 die Umweltpolitik in Form von sieben Umweltleitlinien formuliert. Sie stellen die Richtschnur für das umweltorientierte Handeln im Unternehmen dar. Die Umweltleitlinien wurden im April 2003 durch die Geschäftsführung der Wasserwerke Westfalen GmbH in Kraft gesetzt.

Umweltschutz als ständige Herausforderung

Unsere Verantwortung für den Schutz der Umwelt muss bei allen Entscheidungen im Unternehmen berücksichtigt werden. Dies setzt ganzheitliches Denken voraus, das alle Umwelteinflüsse berücksichtigt werden, die von unserem Unternehmen ausgehen. Die Einhaltung der bestehenden Gesetze und Verordnungen betrachten wir als Mindestanforderung. Wir verpflichten uns darüber hinaus zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung.

Schutz des natürlichen Wasserkreislaufs

Als Wasserversorger beziehen wir unseren Rohstoff aus der Natur. Der Wasserkreislauf muss intakt bleiben, um auf Dauer qualitativ hochwertiges Trinkwasser gewinnen zu können. Unser Engagement für den vorbeugenden Boden- und Gewässerschutz ist darauf gerichtet, auch in der Zukunft Trinkwasser mit möglichst naturnahen Aufbereitungsverfahren gewinnen zu können.

Schonende Nutzung von Ressourcen

Wir treten ein für den schonenden Umgang mit den Ressourcen. Dies gilt nicht nur für unser Unternehmen. Die Einhaltung dieses Grundsatzes erwarten wir auch von unseren Zulieferern und Auftragnehmern. Wenn möglich, nutzen wir regenerative Energien.

Vermeidung von Abfällen

Schutz natürlicher Ressourcen bedeutet auch die Verminderung von Abfällen. Das fängt bereits bei der Beschaffung an. Für uns gilt: Vermeidung vor Verwertung vor Beseitigung.

Ökologische Flächennutzung

Als Wasserversorgungsunternehmen besitzen wir landwirtschaftlich genutzte Flächen. Wir bewirtschaften sie umwelt- und gewässerschonend.

Umweltverantwortung aller Mitarbeiter

Umweltschutz geht alle Mitarbeiter an. Nur so kann er verwirklicht werden. Wir setzen deshalb auf kreative, umweltorientierte Mitarbeiter.

Dialog mit der Öffentlichkeit

Wir wollen den Dialog mit der Öffentlichkeit und berichten über unsere Umweltziele und das Erreichte.

Handlungsschwerpunkte

Die Zielsetzungen der Wasserwerke Westfalen sind so festgelegt, dass sie die Umweltpolitik erfüllen. Die aufgeführten Zielsetzungen sind die Gesamtziele für die umweltorientierte Leistung, die in der Umweltpolitik ausgewiesen ist. Die Zielsetzungen werden jährlich aktualisiert.

Aus der Bewertung der Umweltauswirkungen ergeben sich für die Wasserwerke Westfalen die nachfolgend genannten Zielsetzungen denen folgende Einzelziele zugeordnet werden können:

Förderung des Umweltmanagementsystems

Ziel 1: Weiterentwicklung des bestehenden Umweltmanagementsystems gemäß EMAS.

Ziel 2: Darstellung der Umweltaktivitäten im Internet.

Verbesserung des aktiven und passiven Gewässerschutzes

Ziel 3: Einsatz von biologisch schnell abbaubaren Ölen im Bereich der Wassergewinnungen zur Reduzierung des Risikos der Wasserverschmutzung in den Wassergewinnungsgeländen bis Ende 2005, soweit technisch möglich.

Ziel 4: Vermeidung der Grund- und Oberflächenverschmutzung u. a. durch Fortsetzung der Kooperation mit der Landwirtschaft in den Wassereinzugsgebieten zur Minimierung der Belastungen mit Nitrat und Pflanzenbehandlungsmitteln.

Verbesserung des spezifischen Energieverbrauchs

Ziel 5: Reduzierung des spez. Energieverbrauches auf der Basis von 2003 von 0,39 kWh/m³ auf 0,37 kWh/m³.

Förderung regenerativer Energien, insbesondere der nachwachsenden Rohstoffe und der Wasserkraftnutzung

Ziel 6: Optimierung der Wasserkraftnutzung durch Stromgewinnung im Bereich des Pumpwerkes Westhofen II und der Stauanlage Fröndenberg.

Reinhaltung der Luft von Schadstoffen

Ziel 7: Prüfung des Einsatzes von Erdgasautos und Verminderung der Partikelemissionen der mit RME oder Diesel betriebenen Betriebsfahrzeuge.

Einsparung von Aufbereitungschemikalien

Ziel 8: Verminderung des Einsatzes von Natronlauge um 3 % auf der Basis von 2003 bis 2006.

Handlungsschwerpunkte

Verringerung der nicht überwachungsbedürftigen Abfälle

Ziel 9: Reduzierung des Anfalls an Papier und Pappe um 10 % auf der Basis von 2004 bis 2006.

Förderung des Natur- und Artenschutzes

Ziel 10: Extensivierung der Pflege und Umgestaltung von Flächen im Bereich der Wassergewinnungen bis 2006.

Ziel 11: Erhöhung der Artenvielfalt und Verbesserung vorhandener Habitatstrukturen im Bereich der Wassergewinnungen bis 2006.

Handlungsschwerpunkte

Die Wasserwerke Westfalen haben ein Umweltprogramm aufgestellt, das alle umweltbezogenen Zielsetzungen anspricht. Das Umweltprogramm regelt die Zuständigkeit und den Zeitraum für die Erreichung der umweltbezogenen Zielsetzungen und Einzelziele.

Ziel des Umweltprogramms ist es, die Umweltleistung der Wasserwerke Westfalen zu verbessern. Das Umweltprogramm ist dynamisch und wird jährlich im Rahmen des Umweltkreises aktualisiert.

Umweltprogramm

Umweltpolitik	Planung	
Umweltschutz als ständige Herausforderung	Zielsetzung:	Förderung des Umweltmanagementsystems
	Ziel 1:	Weiterentwicklung des bestehenden Umweltmanagementsystems gemäß EMAS
	Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Tagungen des Umweltkreises • Jährliche Umweltschutzbegehungen an allen Betriebspunkten
	Zuständigkeit:	GF-M, TW
	Erreichung bis:	kontinuierlich
Umweltpolitik	Planung	
Dialog mit der Öffentlichkeit	Zielsetzung:	Förderung des Umweltmanagementsystems
	Ziel 2:	Darstellung der Umweltaktivitäten im Internet
	Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • Spezifische Stellungnahme zu umweltrelevanten Themen.
	Zuständigkeit:	B, GF/P
	Erreichung bis:	kontinuierlich

Umweltprogramm

Umweltpolitik	Planung	
Schutz des natürlichen Wasserkreislaufs	Zielsetzung:	Verbesserung des aktiven und passiven Gewässerschutzes
	Ziel 3:	Einsatz von biologisch schnell abbaubaren Ölen im Bereich der Wassergewinnungen zur Reduzierung des Risikos der Wasserverschmutzung bis Ende 2005, soweit technisch möglich.
	Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von biologisch schnell abbaubaren Ölen • Umölen der Fahrzeuge und Geräte soweit technisch möglich
	Zuständigkeit:	TB, TM
	Erreichung bis:	IV/2005
Umweltpolitik	Planung	
Schutz des natürlichen Wasserkreislaufs	Zielsetzung:	Verbesserung des aktiven und passiven Gewässerschutzes
	Ziel 4:	Vermeidung der Grund- und Oberflächenwasserverschmutzung u. a. durch Fortsetzung der Kooperation der AWWR mit der Landwirtschaft in den Wassereinzugsgebieten zur Minimierung der Belastungen mit Nitrat und Pflanzenbehandlungsmitteln.
	Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzielle Unterstützung von Landwirten bei Sonderprogrammen durch die AWWR im Rahmen der Kooperation. • Intensive kostenfreie Beratung und Schulung der Landwirte im Rahmen der Kooperation.
	Zuständigkeit:	GF-S,GW-WWI als Dienstleister
	Erreichung bis:	IV/2006

Umweltprogramm

Umweltpolitik	Planung	
Schonende Nutzung von Ressourcen	Zielsetzung:	Verbesserung des spezifischen Energieverbrauchs
	Ziel 5:	Reduzierung des spez. Energieverbrauches auf der Basis von 2003 von 0,39 kWh/m ³ auf 0,37 kWh/m ³ .
	Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • Wirkungsgradmessungen • Pumpenrevisionen
	Zuständigkeit:	TM, TE, BL
	Erreichung bis:	IV/2009
Umweltpolitik	Planung	
Schonende Nutzung von Ressourcen	Zielsetzung:	Förderung regenerativer Energien, insbesondere der nachwachsenden Rohstoffe und der Wasserkraftnutzung
	Ziel 6:	Optimierung der Wasserkraftnutzung durch Stromgewinnung im Bereich Pumpwerk Westhofen II und der Stauanlage Fröndenberg
	Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • Verstromung der Wasserkraft im Bereich des Pumpwerkes Westhofen II • Einbau einer Turbine im Bereich der Stauanlage Fröndenberg
	Zuständigkeit:	T
	Erreichung bis:	IV/2009

Umweltprogramm

Umweltpolitik	Planung	
Schonende Nutzung von Ressourcen	Zielsetzung:	Reinhaltung der Luft von Schadstoffen
	Ziel 7:	Prüfung des Einsatzes von Erdgasautos und Verminderung der Partikelemissionen der mit RME oder Diesel betriebenen Betriebsfahrzeuge.
	Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • Einbau von Partikelfiltern in möglichen Fahrzeugen und Geräten. Prüfung des Einsatzes von Erdgasautos.
	Zuständigkeit:	TB, TBG
	Erreichung bis:	IV/2005
Umweltpolitik	Planung	
Schonende Nutzung von Ressourcen	Zielsetzung:	Einsparung von Aufbereitungsmikalien
	Ziel 8:	Verminderung des Einsatzes von Natronlauge um 3 % auf der Basis von 2003 bis 2006.
	Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Einführung der physikalischen Entsäuerung als Ersatz für die betriebene Entsäuerung mittels Natronlauge.
	Zuständigkeit:	B, BQ
	Erreichung bis:	IV/2006

Umweltprogramm

Umweltpolitik	Planung	
Schonende Nutzung von Ressourcen	Zielsetzung:	Verringerung der nicht überwachungsbedürftigen Abfälle
	Ziel 9:	Reduzierung des Anfalls an Papier und Pappe um 10 % auf der Basis von 2004 bis 2006.
	Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • Information der Mitarbeiter • Optimierung der vorhandenen Abfallbehälter • Rückgabe der Umverpackungen bei Neukauf
	Zuständigkeit:	TW
	Erreichung bis:	IV/2006
Umweltpolitik	Planung	
Umweltschutz als ständige Herausforderung	Zielsetzung:	Förderung des Natur- und Artenschutzes
	Ziel 10:	Extensivierung der Pflege und Umgestaltung von Flächen im Bereich der Wassergewinnungen bis 2006.
	Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • Ausweisung von Sukzessionsflächen • Anpflanzung von für die Hart- und Weichholzaue typischen Gehölzen
	Zuständigkeit:	TW
	Erreichung bis:	IV/2006

Umweltprogramm

Umweltpolitik	Planung	
Umweltschutz als ständige Herausforderung	Zielsetzung:	Förderung des Natur- und Artenschutzes
	Ziel 11:	Erhöhung der Artenvielfalt und Verbesserung vorhandener Habitatstrukturen im Bereich der Wassergewinnungen bis 2006
	Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • Besatz gefährdeter einheimischer Fischarten im Bereich der Wassergewinnungen • Anbringen von Nisthilfen für gefährdete Vögelarten
	Zuständigkeit:	TW
	Erreichung bis:	IV/2006

Gültigkeitserklärung

Nach Prüfung der Daten und Fakten der aktualisierten Umwelterklärung 2004 der Wasserwerke Westfalen, der aktuellen Umweltpolitik, der Umweltbetriebsprüfung 2004, sowie der Bewertung der Umweltauswirkungen und der daraus abgeleiteten Ziele des Umweltprogramms erkläre ich diese in Bezug auf die Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19.03.2001 für gültig.

Schwerte, den 21. Februar 2005

GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter D-V-0213
Heidelberger Straße 64 a
12435 Berlin



Dirk Horstmann
Umweltgutachter D-V-0262

Umwelterklärung

Dies ist die erste aktualisierte Umwelterklärung des laufenden Validierungszyklusses der Wasserwerke Westfalen GmbH.

Diese aktualisierte Umwelterklärung wurde dem zugelassenen Umweltgutachter Dirk Horstmann zur Gültigerklärung vorgelegt. Parallel fand das erste Überprüfungsaudit zur Zertifikatsüberwachung nach DIN EN ISO 14001 statt.

Die Wasserwerke Westfalen GmbH führt jährlich umfassende interne Umweltaudits durch und stellt dabei sicher, dass in einem Dreijahreszyklus jeder Bereich mindestens einmal auditiert wird. Gemeinsam mit dem aktualisierten Verzeichnis der relevanten Umweltauswirkungen und den Daten und Fakten des letzten Jahres bilden die Auditberichte die Grundlage einer Managementbewertung und der Fortschreibung des Umweltprogramms. Daraus wird jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung erstellt, deren Validierung zusammen mit der Zertifikatsüberwachung nach ISO 14001 erfolgt. Eine nächste konsolidierte Umwelterklärung wird in zwei Jahren vorgelegt, durch unabhängige Umweltgutachter für gültig erklärt und veröffentlicht.

Schwerte, den 21. Februar 2005

Dr. Uwe Schöttler
Geschäftsführer der
Wasserwerke Westfalen GmbH

Dipl.-Ing. Rudolf Meyer
Geschäftsführer der
Wasserwerke Westfalen GmbH

Ansprechpartner

Wasserwirtschaft / Umweltschutz

Dipl.-Ing. Friedrich Wallbaum

Tel: 02304/9575-305

Fax: 02304/9575-400

e-Mail:

Friedrich.Wallbaum@wasserwerke-
westfalen.de